

Das Krokodil ist fort

Was ist ein Kasperltheater ohne Krokodil noch wert? Ziehe ich meine Erinnerungen aus der Kindheit zu Rate, hege ich den entsetzlichen Verdacht, dass es im Rahmen einer unergründlichen Ordnung, so ganz ohne dem Krokodil furchtbar langweilig werden könnte.

Ich stelle mir immer wieder die gleichen Fragen. Was wäre Ying ohne Yang, der Tag ohne die Nacht oder was wäre das Glück wert, wenn man nicht gleichzeitig um das Unglück wüsste? So verhält es sich für mich ein wenig mit unserem Krokodil. Die Kinder fürchten es, verzichten würden sie darauf allerdings auch nicht wollen. Es gehört zu unserem Theater, ganz so wie der Großvati zum Petzi.

Dieser Tage kündigte unser Krokodil ihren baldigen Abschied an. Das Auditorium war im Augenblick der Verkündigung sprachlos oder tat zumindest so als ob. Das Krokodil seinerseits war etwas irritiert ob der großen Sprachlosigkeit.

Optimisten sahen den Niedergang der dunklen Macht oder was sie zumindest dafür hielten. Ich dachte mir wiederum, in Anlehnung an den allseits beliebten Spruch:

"Es kommt nichts Besseres nach."

man könne nicht jubilieren wollen, wenn noch nicht bekannt ist, durch welche Figur das Krokodil letztlich ersetzt wird. Davon abgesehen bin ich mir sowieso nicht sicher, ob unser Kasperltheater so ganz ohne Krokodil die Unterhaltung zu bieten imstande ist, die man sich im Rahmen seines wohlverdienten Arbeitsalltages freilich erwartet.

Unser Krokodil bekommt nun eine noch schönere und größere Bühne, mit noch mehr Statisten, Mitspielern, Bühnenarbeitern und was weiß ich was noch. Sie wird sich in Zukunft noch lustvoller in so manch widerspenstigen Oberschenkel verbeißen und solange im Kreis drehen, bis ein Stückchen daraus fehlt. So wie sie es gelegentlich auch bei uns gemacht hat.

Nachdem das Krokodil aber im Rahmen der aktuellen Tournee eine weitere Zeit an unserem Theater verpflichtet ist, könnte es durchaus sein, dass wir hier noch das eine oder andere Mal kräftig gezwickt werden.